



**2.**  
AUFLAGE

RCC PILOTAGE  
FOUNDATION

# KÜSTENHANDBUCH OSTSEE

DEUTSCHLAND - DÄNEMARK - SCHWEDEN  
FINNLAND - RUSSLAND - BALTIKUM - POLEN



Edition  Maritim



# INHALT

Die Royal Cruising Club Pilotage Foundation	VI		
Vorwort	VII		
Danksagung	VII		
Maritime Such- und Rettungsgebiete	VIII		
Legende zu den Symbolen auf den Plänen	VIII		
UKW-Funkstationen in der Ostsee	IX		
<b>Einführung</b>	<b>1</b>		
<b>1 DEUTSCHLAND</b>	<b>17</b>	<b>4 FINNLAND</b>	<b>271</b>
1a Zufahrt zur Ostsee über den Nord-Ostsee-Kanal und die Eider	23	4a Die finnische Küste des Bottnischen Meerbusens	279
1b Kieler Förde bis Mecklenburger Bucht	29	4b Das Schärenmeer: Åland-Inseln und der Turku-Archipel	295
1c Darßler Ort bis polnische Grenze	46	4c Finnischer Meerbusen – westlicher Teil	330
		4d Finnischer Meerbusen – östlicher Teil	345
		4e Ansteuerung Russland, der Saimaa-Kanal und der Saimaa-See	357
<b>2 DÄNEMARK</b>	<b>56</b>	<b>5 RUSSLAND</b>	<b>363</b>
2a Ostdänische Häfen	60		
2b Die dänische Seite des Öresunds (Der Sund)	67	<b>6 POLEN</b>	<b>378</b>
2c Durch den Limfjord ins Kattegat	77	6a Zalew Szczeciński bis Berlin	385
2d Dänische Häfen und Ankerplätze im Kattegat	82	6b Die Küste Polens	395
2e Ansteuerung und Einfahrt in den Limfjord	86		
2f Bornholm und Christiansø	91	<b>7 KALININGRAD</b>	<b>416</b>
<b>3 SCHWEDEN</b>	<b>99</b>	<b>8 LITAUEN</b>	<b>420</b>
<b>Die Westküste Schwedens</b>			
3a Die schwedische Seite des Öresunds	109	<b>9 LETTLAND</b>	<b>426</b>
3b Die Südwestküste	117	9a Ostseeküste	430
3c Die Küste von Bohuslän – Die Nordwestküste	129	9b Die Rigaer Bucht	435
3d Göta Älf, Trollhätte-Kanal und Göta-Kanal	142	<b>10 ESTLAND</b>	<b>443</b>
<b>Die Südküste Schwedens</b>			
3e Gislövs Läge bis Utklippan	157	Register	472
<b>Die Ostküste Schwedens</b>			
3f Utlängan bis Nyköping, einschließlich Öland und Gotland	168		
3g Stockholm – der Schärengarten und seine Umgebung	201		
<b>Der Bottnische Meerbusen</b>			
3h Die schwedische Küste des Bottnischen Meerbusens	245		



# EINLEITUNG

Die Ostsee hat dem Fahrtsegler viel zu bieten. An ihren Küsten liegen neun Länder, die alle ihren eigenen Charakter und ihre eigene Anziehungskraft besitzen. Sie faszinieren durch ihre landschaftliche Vielfalt, ihre Segelreviere, ihre Traditionen und ihre Geschichte.

Diese Ausgabe des Küstenhandbuch Ostsee verdankt zwar viel der Vorarbeit und der unermüdlichen Recherche, die bereits die Grundlage für frühere Ausgaben bildeten, wurde jedoch vollständig überarbeitet, um den vielen Veränderungen der letzten Jahre Rechnung zu tragen, einschließlich zahlreicher neuer Häfen und Anlegestellen.

Ziel des Buches ist es, eine allgemeine Einführung in die Ostsee und die angrenzenden Länder zu geben, ein Bild der Orte und der Menschen zu vermitteln und im Zusammenspiel mit den detaillierteren, landesspezifischen Revierführern und anderen Informationsquellen zu dienen. Es sollte ein nützlicher Planungsleitfaden für ein auf den ersten Blick durchaus verwirrendes Segelrevier sein. Denn es ist gar nicht möglich, ein so großes und vielfältiges Gebiet in einem einzigen Buch vollständig zu behandeln, und es soll auch nicht der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden. Zu hoffen ist jedoch, dass es genügend Details über die wichtigsten Häfen und Ankerplätze enthält, um seinen Platz im Cockpit oder am Kartentisch zu finden und wertvolle Hilfe bei der Törnplanung zu leisten.

Es gibt zuweilen Diskussionen darüber, wo die Ostsee beginnt und wo sie endet. Viele sind der Meinung, dass die Insel Bornholm das westliche Ende der Ostsee markiert. Für die Zwecke dieses Buches haben wir jedoch das Kattegat mit der Süd- und Westküste Schwedens sowie das östliche Gebiet Dänemarks mit einbezogen. Wir haben auch Routen durch Deutschland und Dänemark eingeschlossen, auf denen die Ostsee erreicht werden kann, um sicherzustellen, dass das Buch einen vollständigen Leitfaden für die Planung von Ostsee-Törns darstellt. Die Abfolge der Kapitel erfolgt in nördlicher Richtung von Deutschland bis Russland, dann von Polen nach Estland entlang der Südküste.

## WARUM DIE OSTSEE?

Die Anziehungskraft der Ostsee auf den Fahrtsegler ist unbestreitbar und äußerst vielfältig. Die Ostsee bietet wirklich für jeden etwas.

- Das Sommerwetter unterliegt zwar den üblichen Unwägbarkeiten, wird aber von kontinentalen Wettermustern bestimmt und ist im Allgemeinen weitaus wärmer, als man es in diesen Breitengraden erwarten würde.
- Während der Hauptsaison sind die Tage lang und Nachtfahrten sind nur selten nötig. Für die Skandinavier

beginnt die Saison spät (um Mittsommer am 21. Juni) und die Häfen sind zu Beginn und am Ende der Saison weniger überlaufen. Die Urlaubssaison endet Mitte August, gleichzeitig mit dem Ende der Schulferien. Dabei ist es durchaus möglich, bis in den September hinein oder sogar noch länger zu segeln.

- Es gibt keine Gezeiten, sodass man nicht in den frühen Morgenstunden aus der Koje krabbeln muss, um bei Hochwasser auszulaufen. Es gibt jedoch einige Strömungen, die man zum eigenen Vorteil nutzen kann. Diese werden in der Regel vom Wind verursacht und sind auf Seite 7 näher beschrieben.
- Es gibt Hunderte Ankerplätze und eine Vielzahl an Häfen und Marinas mit gut ausgebauten Einrichtungen. Letztere sind in der Regel während der Urlaubssaison stark frequentiert, aber es ist fast immer möglich, einen ruhigen Ankerplatz zu finden.
- In den geschützten Gewässern der Insel-Archipel herrscht wenig Wellengang und die Distanzen zwischen den Ankerplätzen sind gering. Dies macht es ideal zum Segeln mit kleinen Kindern oder mit weniger erfahrenen Crews.
- Alle Länder an der Ostsee haben eine reiche und bewegte Geschichte, wovon die vielen großen Burgen und Schlösser sowie die schönen historischen Städte und Orte zeugen, die bei einem Landausflug aufgrund schlechten Wetters viel zu bieten haben. (Weitere Einzelheiten zur Geschichte des Ostseeraums finden Sie weiter unten sowie in den Einführungen zu den einzelnen Länderkapiteln.)
- Jedes Land hat seine eigene, unverwechselbare Esskultur und Spezialitäten wie zum Beispiel das berühmte skandinavische Smörgåsbord. Fischgerichte spielen eine zentrale Rolle und in vielen Häfen gibt es ausgezeichnete Fisch-Räuchereien.



Die wunderschöne Blå Kusten (Blaue Küste) in Ostschweden.

Andy Beharrell

Bönhamn an der schwedischen Hochküste (Höga Kusten). (links)

Andy Beharrell



**Hinweis:** In diesem Kapitel werden nur die Hauptrouten in die Ostsee über das Skagerrak und das Kattegat sowie durch den Limfjord und den Nord-Ostsee-Kanal behandelt. Ausführlichere Informationen über Deutschland und Dänemark sind in den separaten Revierführern Deutschland und Dänemark der Pilotage Foundation (Imray) zu finden. Folgende Delius Klasing Törnführer sind besonders empfehlenswert:

**Dänemark 1** Jan Werner, **Dänemark 2** Jan Werner,  
**Ostseeküste 1** Jan Werner und **Ostseeküste 2** Jan Werner

## 1A

ZUFAHRT ZUR  
OSTSEE ÜBER DEN  
NORD-OSTSEE-KANAL  
UND DIE EIDERDER NORD-OSTSEE-  
KANAL

Der Nord-Ostsee-Kanal (NOK), international Kiel Canal genannt, ist eine der wichtigsten Verbindungen von der Nordsee in die Ostsee und ein beeindruckendes technisches Meisterwerk. Er wurde 1895 eröffnet, damit die deutsche Flotte zwischen der Ostsee und der Nordsee verkehren konnte ohne das Kattegat passieren zu müssen. Er ist etwas mehr als 53 Seemeilen lang und hat eine minimale Brückendurchfahrthöhe von 39,6 m. Er ist sehr breit und wurde auf 11 m Tiefe ausgebaggert. In der Nähe von Rendsburg, etwa auf halber Strecke des Kanals, befindet sich eine der letzten verbliebenen Schwebefähren der Welt. Die Fähre hängt von der Rendsburger Hochbrücke und gleitet knapp über der Wasseroberfläche von einer Seite zur anderen über den Kanal.

Der Kanal kann von Schiffen mit einer Länge von bis zu 235 m befahren werden, sodass sowohl in den Schleusen als auch auf dem Kanal selbst mit einer beträchtlichen Anzahl von Schiffen zu rechnen ist. Der Kanal wird im Jahresdurchschnitt von 32.000 Schiffen (etwa 90 pro Tag) befahren, die etwa 100 Millionen Tonnen Güter transportieren.

Es gibt zwei Schleusenpaare am Ende des Kanals – das westliche in Brunsbüttel, an der Einfahrt von der Elbe, und das östliche in Holtenau (einem Vorort von Kiel), wo der Kanal in den Kieler Hafen mündet. In Brunsbüttel werden Yachten in der Regel in die südliche Schleuse und in Holtenau in die nördliche Schleuse geleitet, im Winter kann es umgekehrt sein.

Wenn Sie sich von Westen her nähern, befindet sich der Wartebereich südöstlich der Schleusen (siehe Plan Seite 24), wo Sie den Strom stemmen müssen, der hier sehr stark sein kann, bis Sie hineingelassen werden.

Eine Vielzahl von Lichtern kann von den Schleusen angezeigt werden (siehe Tabelle unten).

Die Schleusen an beiden Enden des Kanals wurden in den letzten Jahren erheblich verändert, wobei am Brunsbütteler Ende eine fünfte Schleuse gebaut werden sollte und auch in Holtenau gibt es Umbauten. Aktuelle Informationen über die Schleusen finden Sie unter [www.nok-wsa.de/?lang=en](http://www.nok-wsa.de/?lang=en). Im Kanal gibt es Hinweise, über welchen UKW-Kanal man die Verkehrszentrale des NOK erreichen kann.

## Für Yachten relevante Signale an den Schleusen

Ein rotes Licht	Keine Einfahrt
Weiß über Rot	Vorbereiten auf die Einfahrt

Ein weißes unterbrochenes Licht auf dem Signalmast an der Schleuseninsel	Einfahrt für Sportboote in den Annäherungsbereich erlaubt
Ein weißes unterbrochenes Licht auf dem Signalmast an der Schleuse	Einfahrt für Sportboote in den Außenhafen und die Schleusen erlaubt
Weiß über Grün	Einfahrt für Schiffe, die von der Lotsenpflicht befreit sind, erlaubt

## Kommunikation im Kanal und in den Schleusen

Kanal Abschnitt zwischen Brunsbüttel und Breiholz	UKW Kanal 2, Ruf »Kiel Canal 2«
Kanal Abschnitt zwischen Breiholz und Kiel-Holtenau	UKW Kanal 3, Ruf »Kiel Canal 3«

Die Länge des Kanals ist von Brunsbüttel aus in Kilometern angegeben.

## Webseiten zum Nord-Ostsee-Kanal

[www.yumpu.com/en/document/view/40435259](http://www.yumpu.com/en/document/view/40435259)

[www.wsa-kiel.wsv.de](http://www.wsa-kiel.wsv.de)

[www.wsv.de](http://www.wsv.de)

## Kontakte

Schleusenwärter Holtenau +49 431 3603 152

Schleusenwärter Brunsbüttel +49 4852 885-252

Nord-Ostsee-Kanal [wsa-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de](mailto:wsa-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de)

Die Schleusenwärter geben auch Anweisungen an Sportboote über Lautsprecher. Sie sind jedoch sehr beschäftigt, also vermeiden Sie es nach Möglichkeit, sie durch unwichtige Anrufe zu stören. Bei plötzlichem Nebel oder schlechter Sicht können Boote vorübergehend festmachen. Sportboote



Die neuen Schleusen in Holtenau. Beachten Sie die sehr niedrigen schwimmenden Holzpontons und die horizontalen Fender.

John Sadd

# 1B

## Kieler Förde bis Mecklenburger Bucht

### KIELER FÖRDE BIS EINSCHLISSLICH KIEL

54°21'N 10°10'E

#### Entfernungen (von Kiel)

Heiligenhafen 35 sm, Schlei 25 sm, Flensburg Förde 50 sm, Travemünde 65 sm, Gislövs Läge 130 sm, Kopenhagen 145 sm, Stubbekøbing 85 sm

#### Leuchtturm

**Kieler Leuchtturm** 54°30'N 10°16,5'E Iso.WRG.6s29m17-13M Horn Mo(KI)30s Racon Roter runder Turm, weißes Band auf grauem Sockel 33 m. Von Flutlicht angestrahlt.

**Friedrichsort** 54°23,4'N 10°11,6'E Iso.WRG.32m7-5M Weißer runder Turm, grüne Bänder auf Galerie und Sockel 32 m. Von Flutlicht angestrahlt.

Der südliche Kopf der Hafencorridor, 1 sm südwestlich, ist beleuchtet.

**Scheerhafen (Holtenauer Schleusen, S-Seite)** 54°21,8'N 10°09,1'E Oc(2)WR.9s23m9M Rotes Leuchtturm, weißes Band, graue Laterne, gemauerter Sockel 20 m

**Nord-Ostsee Kanal (Holtenauer Schleusen, N-Seite)** 54°22,2'N 10°09,2'E Oc(3)WG.12s22m11/8M Roter runder Turm 20 m

#### Kontakt

**Hafenbüro** +49 4319 011173, UKW Kanal 11 (07:30–16:00 Uhr), +49 1716 497373 (außerhalb der Bürozeiten)  
www.port-of-kiel.de

**Kieler Förde Schiffsverkehrsdienst** +49 4313 603456, UKW Kanal 67, Rufzeichen »Kiel Marine Traffic«

#### Allgemeines

Die Kieler Förde ist die Zufahrt zum Kieler Hafen. An ihrer Spitze liegt Kiel, ein bedeutender Marinestützpunkt, ein Handelshafen und das mit Abstand größte Yachthafengebiet in der Ostsee. Holtenau, das östliche Ende des Nord-Ostsee-Kanals, liegt auf der westlichen Seite des Kieler Hafens und an seinen Ufern gibt es zahlreiche weitere Yachthäfen. Kiel hat ein hervorragendes Einkaufszentrum – modern, geschäftig und mit großer Vielfalt. Für Yachten, die in die Ostsee einlaufen, ist es ein hervorragender Ort, um Vorräte für den gesamten Ostseetörn zu bunkern oder Reparaturen durchführen zu lassen und mit idealer Verkehrsanbindung ist es auch ein guter Ort für Crewwechsel.

Die spektakuläre Kieler Woche findet in der letzten vollen Juniwoche statt. Dann ist die gesamte Uferpromenade mit Großseglern und anderen Schiffen voll. Sie sollten also rechtzeitig einen Liegeplatz buchen.

#### Ansteuerung

**Von Norden und Nordwesten** 54°30'N 10°15'E

**Von Osten oder Nordosten** 54°28'N 10°20'E

Zwischen der Kieler Förde und Heiligenhafen befinden sich militärische Schießgebiete (Todendorf und Putlos). Die Schießgebiete werden häufig unter der Woche aber kaum an Wochenenden genutzt.

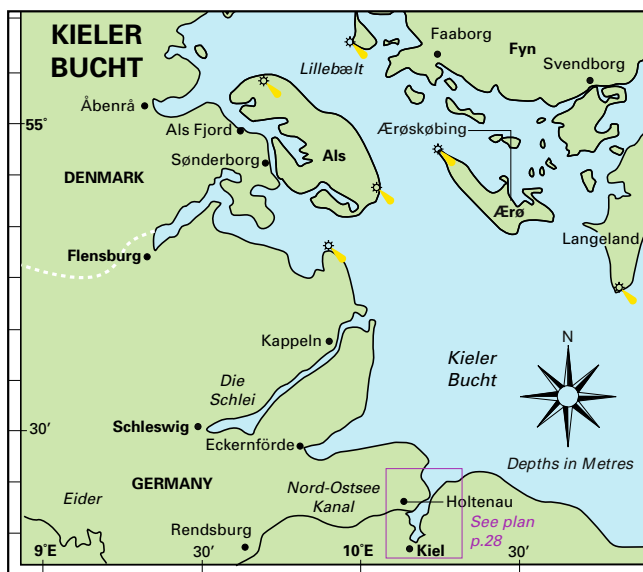
Wenn Schießübungen stattfinden, wird an Türmen an der Küste bei 54°26'N 10°19'E und 54°23'N 10°56'E sowie an allen anderen dazwischen liegenden Standorten ein Feuer



Der Leuchtturm Kiel markiert die Zufahrt zum Hafen. A. und A. Fleck



Leuchtturm Kiel-Holtenau. Miranda Delmar-Morgan







Blick von Laboe nach Süden über die Kieler Förde. Die Marina Baltic Bay in Laboe ist sichtbar.

Andy Beharrell

mit der Kennung FLY.R.5s (gelb für Schießgebiet Todendorf, rot für Schießgebiet Putlos) gezeigt.

Am östlichen und westlichen Ende des Schießgebietes sind dann Kontrollboote stationiert, die während des Schießbetriebs bei Bedarf auf UKW Kanal 16 Anweisungen an Sportboote geben. Informationen zum Schießbetrieb werden von der Marineküstenfunkstelle Todendorf (Todendorf Naval) Mo–Fr um 07:30, 11:00 und 15:30 Uhr (im Ausnahmefall auch Samstags um 07:30 und 11:00 Uhr) auf UKW Kanal 11 gesendet und 5 Minuten vorher auf UKW Kanal 16 angekündigt. Durch den Bereich verläuft die Kiel-Fehmarnsund-Route und es ist ein langer Weg um die äußersten Tonnen herum. Bei NATO-Übungen wird der gesamte Bereich genutzt.

Direkt vor der Kieler Förde befindet sich ein großes Verkehrstrennungsgebiet (TSS). Zu den wichtigsten Landmarken gehören der Leuchtturm Kiel und (bei Tageslicht) das beeindruckende Marine-Ehrenmal nördlich von Laboe. Die Förde ist durchgängig sehr gut betonnt. In der Nähe des Marine-Ehrenmals gibt es einen großen Bereich mit geringen Tiefen, der sich vom Ufer aus erstreckt. Das Leuchtfeuer Friedrichsort ist eine weitere markante Landmarke, wenn man sich der Marina Stickenhorn nähert. Die Einfahrt in den Nord-Ostsee-Kanal liegt etwa 1 sm weiter südlich.

#### Ankerplatz, Liegeplätze und Einrichtungen

Es gibt keine Einschränkungen für das Ankern im Kieler Hafen, aber wegen des hohen Verkehrsaufkommens der Schifffahrt wird empfohlen, einen Liegeplatz in einem der vielen Yachthäfen zu suchen. In Anbetracht des großen Angebots an Marinas und den dazugehörigen Einrichtungen in der Kieler Förde stellt die folgende Auswahl lediglich einen kleinen Teil dar.

#### Verkehr und Reisen

Die nächstgelegenen internationalen Flughäfen sind Hamburg und Lübeck. Es gibt gute Zug- und Busverbindungen in alle Teile Europas.

#### Düsternbrook

**54°20,4'N 10°09,5'E (Außenmole)**

Etwa 1,5 sm südlich der Einfahrt zum NOK gelegen.

#### Kontakt

**Düsternbrook Sporthafen +49 4312 604 84 26**

**[www.sporthafen-kiel.de/sporthafen](http://www.sporthafen-kiel.de/sporthafen)**

**[duesternbrook@sporthafen-kiel.de](mailto:duesternbrook@sporthafen-kiel.de)**

Dies ist der nächstgelegene Hafen zum exzellenten Einkaufszentrum von Kiel, das zu Fuß über die Promenade und den Oslokai erreicht werden kann. Er wurde für die Olympiade 1936 gebaut und verfügt über 288 Liegeplätze in 2–4 m Tiefe und alle üblichen Marinaeinrichtungen. Es ist ein guter Ausgangspunkt um Vorräte zu bunkern und für Crewwechsel. Große Yachten machen im nördlichen Becken fest. Der Kieler Yacht Club (+49 431 85021, [www.kyc.de](http://www.kyc.de)) hat seinen Sitz auf der anderen Seite der Hauptstraße und empfängt (Dresscode!) Yachtsegler.

#### Laboe

**54°24,1'N 10°12,8'E (Ostmole)**

#### Kontakt

**[www.schiffswerftlaboe.de/de/marina](http://www.schiffswerftlaboe.de/de/marina)**

Laboe ist eine angenehme, kleine Stadt mit einem alten Hafen (+49 4343 427556) und der Marina Baltic Bay (+49 4343 421151, [hafenmeister@schiffswerftlaboe.de](mailto:hafenmeister@schiffswerftlaboe.de)) unmittelbar S-lich der Stadt auf der E-Seite der Kieler Förde. Achten Sie auf den starken Fährverkehr von der Innenseite der Außenmole des alten Hafens. Den Molenkopf nicht zu eng umfahren. Der Tankanleger ist im alten Hafen auf der linken Seite, fragen Sie den Hafenmeister nach den Öffnungszeiten. Es gibt Bootsbauer, Mechaniker, einen Schiffsausrüster und einen Segelmacher. Gasflaschen sind verfügbar. Laboe ist der nächstgelegene Ort, von dem aus man das Marine-Ehrenmal und das dort ausgestellte U-Boot U 995 besuchen kann. Fahrräder können gemietet werden.

## STOCKHOLM UND SEINE SCHÄREN

### DER SKÄRGÅRD

Der Stockholmer Schärengarten oder Skärgård (ausgesprochen: Schär-gord) ist ein ausgedehntes Inselgebiet, das sich von Landsort im Südwesten bis Tjärven am Rande der Ålandsee im Nordosten erstreckt. Er ist vor allem im Sommer stark besucht und bei den schwedischen Seglern sehr beliebt, bietet aber dennoch ein äußerst attraktives Revier (siehe Seite 10). Viele Schweden kommen um Mittsommer zu ihren Ferienhäuser überall im Schärengarten.

In diesem Abschnitt betrachten wir verschiedene Routen durch die Schären für diejenigen, die nach Stockholm oder vielleicht weiter in den Bottnischen Meerbusen, zu den Åland-Inseln und in die finnischen Schären fahren wollen. Wir betrachten auch den Skärgård selbst und sehen uns verschiedene Reiseziele innerhalb der Schären an. Das Gebiet kann in den inneren und den äußeren Skärgård unterteilt werden, aber keine der Entfernungen ist groß und die Routen sind im Allgemeinen geschützt.

Der innere Skärgård ist mit kleinen Gasthäfen gespickt, aber außer den Häfen in Stavsnäs, Sandhamn und Bullandö gibt es nur wenige größere Häfen. Der äußere Schärengarten nördlich und östlich von Sandhamn

hingegen ist ein wildes und herausforderndes Revier. Dieses Gebiet ist gut kartographiert, hat aber nur wenige Seezeichen und ist von Felsen übersät.

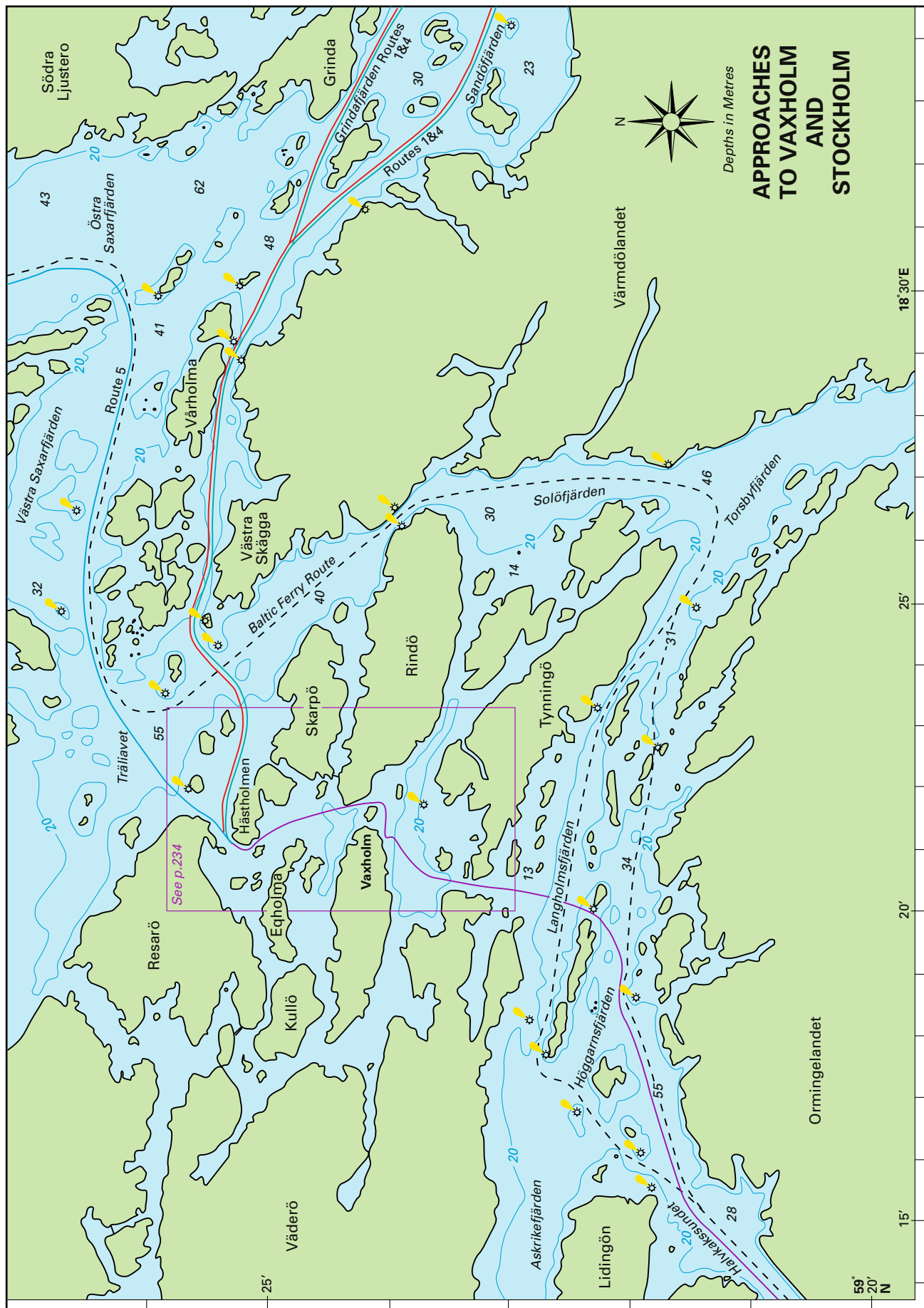
Der Skärgård kann aber durchaus sicher befahren werden, um einige der schönsten und entlegensten Ankerplätze der gesamten Ostsee zu erreichen. Im Skärgård, wie auch anderswo an der schwedischen Küste, ist es von entscheidender Bedeutung, dass man die eigene Position zwischen den zahlreichen Riffen und Inseln ständig im Auge behält. Folgt man den Haupttrouten, sollte es kaum Probleme geben, aber wenn man sich abseits davon bewegt, ist besondere Vorsicht geboten. Beim Segeln im Skärgård muss man sich oft auf wenige Meter an Felsen heranwagen. Starke Winde können ganz plötzlich aufkommen und eine kurze, steile See erzeugen. Ein kompletter Satz der aktuellen schwedischen Seekarten in großem Maßstab ist unerlässlich.

Ein weiteres Gefahrenpotenzial geht von den großen modernen Fähren und Kreuzfahrtschiffen aus, die durch die gewundenen Passagen der inneren Zufahrten nach Stockholm unterwegs sein können. Manchmal kann man nur die oberen Decks einer Fähre hinter einer nahe gelegenen Insel sehen, die wie ein sich bewegender Wohnblock erscheinen. Es kann nicht oft genug betont werden, dass diese Fähren zu jeder Zeit absolute Vorfahrt haben. Einige der Durchfahrten sind so eng, dass eine Fähre nicht einmal eine kleine Yacht dort passieren könnte und die großen Geschwindigkeitsunterschiede



Die Häuser im Schärengarten sind oft Zweitwohnsitze und alle sind tadellos gepflegt.

Alex Beharrell





Die Natur und die Atmosphäre, denen man im Stockholmer Schärengarten begegnet, sind vielfältig und manchmal eklektisch.

Alex Beharrell

und Stora Hästkär hinauf, vorbei am Leuchtturm von Osterskär (59°15,5'N 18°57'E), und schließlich nähert man sich Sandhamn über die südöstliche Einfahrt zwischen Sandön und Korsö.

## ROUTE 4 VON SANDHAMN NACH VAXHOLM

Bei dieser relativ einfachen Route verlässt man Sandhamn durch die schmale nordwestliche Einfahrt und fährt zwischen Getholmen (59°15'N 18°52,5'E) und Smörasken (59°15'N 18°52,2'E) durch und südlich von Hasselkobben nach Nordwesten, um nördlich von Runmarö in den Kanholmsfjärden zu gelangen, wo sich die Route mit der Route 1 nach Vaxholm vereint. Die Gesamtdistanz beträgt etwa 22 sm.

## ROUTE 5 TJÄRVEN (AM NÖRDLICHEN ENDE DES SKÄRGÅRD) NACH VAXHOLM

Die Hauptzufahrt nach Vaxholm aus nordöstlicher Richtung erfolgt im Hauptfahrwasser, das von den Fähren nach Åland und Helsinki genutzt wird, was für die meisten Yachten eine wesentlich größere Herausforderung darstellen dürfte als die reine Navigation. Vom Leuchtturm Tjärven (59°47,5'N 19°22,2'E) verläuft die Route nach Südwesten und verengt sich zwischen Furusund und dem Nordende der Insel Yxlan. Dann teilt sie sich bei 59°36'N 18°47'E zu beiden Seiten einer Gruppe kleiner Inseln, führt südlich der Untiefe Södra Växlet vorbei und verläuft weiter in südwestlicher Richtung parallel zur Festlandsküste, nördlich der kleinen Inseln Långh (59°32,2'N 18°34,4'E), Huvön und darüber hinaus bis Trälhavet und Hästhölm.



Die Ansteuerung nach Wasahamnen ist voller Sehenswürdigkeiten.

Alex Beharrell

## ANSTEUERUNGEN NACH STOCKHOLM

Die meisten Reisenden, die an der Ostküste Schwedens nach Norden fahren, werden Stockholm besuchen wollen, eine der schönsten Städte Nordeuropas, die für jeden Geschmack etwas zu bieten hat. Vor allem das unvergleichliche Wasa-Museum sollte man sich nicht entgehen lassen.

Der Yachthafen von Wasahamnen ist in der Mitte der Stadt gelegen. In der Hochsaison kann er ziemlich voll sein, aber Liegeplätze können online über Dockspot ([www.dockspot.com/en/docks/140-wasahamnen](http://www.dockspot.com/en/docks/140-wasahamnen)) im Voraus gebucht werden. Die kleinen und großen Fähren, die von vielen Pendlern genutzt werden, erzeugen einigen Wellenschlag.

Es lohnt sich auf jeden Fall, mit dem Boot ins Zentrum zu fahren, aber es gibt auch eine Reihe von Häfen, die etwas weiter außerhalb liegen und gute Bahnverbindungen zum Stadtzentrum bieten. Zwei Möglichkeiten sind Nynäshamn (1 Stunde mit dem Zug) und Saltsjöbaden (ca. 45 Minuten mit dem Zug). Tickets können im Voraus bei der Schwedischen Bahn (SJ) gebucht werden ([www.sj.se](http://www.sj.se)).

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Routen, die in die Stadt führen, wobei die Route durch den östlich gelegenen Schärengarten oder Skärgård in zwei Haupttrouten mit potenziell unzähligen Varianten unterteilt ist. Die südlichste Ansteuerung ist die »Hintertür« über den Södertälje-Kanal (siehe Seite 205). Die südöstliche Zufahrt über den schmalen Baggensstaket (siehe Seite 227) beginnt knapp nördlich von Saltsjöbaden und reicht bis Kungshamn, weniger als 4 sm



Luftbild des Ankerplatzes Grubben bei Stora Nassa.

Die Passage zwischen Bäckskäret und Jungfruskäret nach Nordosten in den Jungfrusundet ist deutlich zu erkennen.

Andy Beharrell

## Storra Nassa

**59°26,72'N 19°12,85'E (Ankerplatz Gubben)**

### Entfernungen

**Vaxholm 30 sm, Sandhamn 14 sm, Furusund 18 sm**

### Kontakt

**[www.storanassa.com](http://www.storanassa.com)**

Die Schären Storra Nassa sind wohl eines der schönsten Gebiete im äußeren Skärgård. Hier gibt es viele Möglichkeiten, wenn man die Karte genau studiert, denn man kann in verschiedenen Teilen dieser Inselgruppe einen geschützten Platz finden. Wir haben einen solchen Ankerplatz ausgewählt – Storra Nassa Gubben. Dieser liegt ziemlich zentral in der Inselgruppe und ist am besten von Nassafjärden aus zu erreichen. Fahren Sie zwischen Västerkobben und Stora Bonden, halten Sie sich mittig, um möglichst viel Tiefe zu haben und biegen Sie dann zwischen Bäckskäret und Jungfruskäret nach Nordosten in den Jungfrusundet ab. Von dort aus können Sie um die kleine Insel Pojkaskobb herum in den Ankerplatz Gubben einfahren, wobei Sie auf die vorgelagerten Felsen am Westufer von Kalvkobben achten sollten. Man kann den Ankerplatz auch von Norden her ansteuern, aber dort ist ein Vogelschutzgebiet, sodass die Ansteuerung zwischen Stora Bonden und Jungfruskäret vorzuziehen ist.

Da dieser Ankerplatz recht eng ist, kann man auch im Jungfrusundet selbst in etwa 6–8 m Tiefe ankern.

Es ist auch möglich, an der Nordwestspitze von Gubben mit dem Bug direkt an den Felsen anzulegen. Die Felsen

fallen meist steil ab, abgesehen von einem kleinen Abschnitt in der Mitte, wo es zu flach ist, sodass man sich vorsichtig nähern sollte.

## Lilla Nassa

**59°23,28'N 19°11,18'E**

**(Wegpunkt für die Einfahrt von Süden)**

### Entfernungen

**Vaxholm 30 sm, Sandhamn 11 sm, Furusund 21 sm**

Wenn Storra Nassa zu groß für Sie ist, können Sie Lilla Nassa ausprobieren. Diese Inselgruppe liegt etwas mehr als 2 sm südlich von Storra Nassa und ist, obwohl sie nicht so viele Boote aufnehmen kann, genauso schön – ein echtes Skärgård-Erlebnis im äußeren Schären Garten.

Die Anlegestellen werden am besten von Süden her angefahren, östlich von Rödkäret. Wenn Sie in der Mitte bleiben, sollte es reichlich Wasser geben und Sie können direkt in die Bucht namens Lilla Nassa Fladen einlaufen.

Dies ist eine Bucht auf der Südseite von Sprickopp und obwohl man hier in 4–6 m Tiefe ankern kann, gibt es auch viele Möglichkeiten zum Anlegen an den Felsen. An der Westseite der Lilla Nassa Fladen gibt es sogar Verankerungsringe, sodass man sich die Verwendung eigener Felshaken sparen kann.

Eine andere Alternative (abhängig von der Windrichtung) ist es, auf die Westseite von Sprickopp zu fahren. In der dortigen Bucht gibt es ebenfalls viele Ringe an den Felsen zum Festmachen.

## Svenska Högarna

59°23,28'N 19°11,18'E

(Wegpunkt für die Einfahrt von Süden)

### Entfernungen

**Vaxholm 40 sm, Sandhamn 21 sm, Furusund 24 sm**

Svenska Högarna (»schwedische Hügel«) ist das äußere Schärengebiet! Es liegt so weit östlich im Schärengarten, wie man nur kommen kann, und ist am besten bei schönem Wetter zu besuchen. Auf dem Weg dorthin gibt es einige ziemlich offene Wasserflächen, sodass es wichtig ist, das richtige Wetter zu wählen. Dabei sollten die höheren Inseln einen besseren Schutz bieten als die meisten der flachen Schären.

Es gibt zwei SXX-Anlegebojen (Schwedischer Fahrtenseglerclub) und die andere Möglichkeit ist, Bug voraus an den Felsen an der Ostseite von Getryggen (Teil von Storön) festzumachen. Es gibt auch einen Gästesteg, aber der ist nur für kleinere Boote gedacht. Das gesamte Gebiet ist recht seicht, sodass ein Tiefgang von 2 m oder mehr eine Herausforderung darstellt. Man sollte auf jeden Fall den Wasserstand überprüfen, bevor man sich auf den Weg macht.

Die Ansteuerung erfolgt von Westen über Högfjärden. Sobald man nahe genug ist, hält man auf Manskär zu und dreht dann nach Süden ab zur Durchfahrt zwischen Storön und Skrubban. Achten Sie auf die zahlreichen vorgelagerten Felsen auf der nordöstlichen Seite von Storön. Nachdem Sie diese passiert haben, steuern Sie vorsichtig zwischen Getryggen und Västermanskobben durch, um die verschiedenen Anlegemöglichkeiten zu prüfen.

Der Leuchtturm von Svenska Högarna ist ein ikonischer schwedischer Leuchtturm. Er ist 18 m hoch und wurde

1874 erbaut. Im Jahr 1966 verließen die Leuchtturmwärter den Turm endgültig und das Leuchtfeuer wurde automatisiert.

## Rödlöga

59°35,97'N 19°09,02'E (westliche Einfahrt nach Rödlöga)

### Entfernungen

**Vaxholm 30 sm, Sandhamn 21 sm, Furusund 9 sm**

Es gibt zwei mögliche Häfen auf Rödlöga, aber der beste ist wahrscheinlich die Bucht zwischen Rödlöga und Megelskär. In Seglarberget (auf Rödlöga direkt gegenüber der Südwestecke von Högskar) kann man direkt an den Felsen festmachen, an denen bereits mehrere Ringe für die Leinen angebracht sind. Alternativ kann man auch am Südufer von Megelskär an den Felsen festmachen. In der Bucht zwischen Rödlöga, Högskar und Megelskär gibt es genug Schwojerraum zum Ankern auf etwa 6–7 m Wassertiefe.

Es gibt auch eine SXX-Boje in Rödlöga Byfladen im Osten, aber das Ankern dort ist schwieriger und das Gebiet rund um den Fähranleger muss frei bleiben.

Die Zufahrt nach Rödlöga ist am einfachsten von Westen her. Von Kudoxafjärden aus fährt man zwischen Rödkobbgrundet und Lönnskar durch und hält sich ein wenig nördlich in Richtung Rödkobbgrundet, um eine Untiefe von 2,8 m zu vermeiden. Biegen Sie dann nach Süden ab, um in die Bucht zwischen Lönnskar und Megelskär zu gelangen. Von Seglarberget aus führt ein gut markierter Weg hinüber zum Inselladen (Rödlögaboden) und dem kleinen Café Truten. Alternativ können Sie auch eine kurze Fahrt mit dem Beiboot dorthin unternehmen.

Am Ufer von Megelskär gibt es eine Abpumpstation am Steg.



Luftaufnahme von Rödlöga Byfladen.

Andy Beharrell